Gibraltar

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1940)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987833

Nutzungsbedingungen

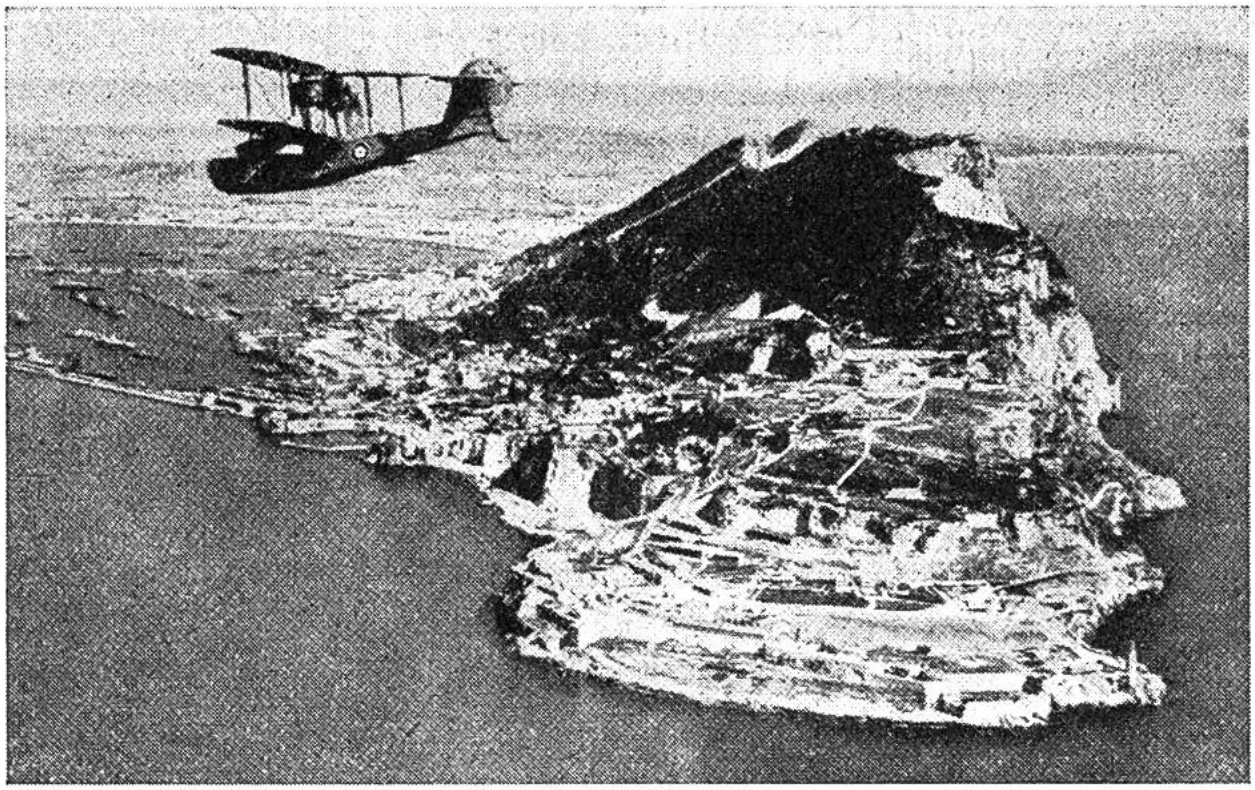
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gibraltar. Wie ein riesiger Grenzstein zwischen Europa und Afrika ragt der 425 m hohe Felsen aus der Meerenge empor, welche die beiden Erdteile trennt.

GIBRALTAR.

An der Südküste Spaniens liegt auf einer Halbinsel die Stadt Gibraltar; sie ist von einem steilen, 425 m hohen Felsen überragt. Die Meerenge, die hier die Grenze zwischen Europa und Afrika bildet und gleichzeitig das Mittelländische Meer mit dem Atlantischen Ozean verbindet, hat den Namen „Strasse von Gibraltar". Die Halbinsel mit dem Felsen ist eine unvergleichliche natürliche Festung, deren Bedeutung im Altertum von den Karthagern und Römern und in der Neuzeit zuerst von den Engländern erkannt wurde. Die Engländer besetzten 1704 diesen wichtigen Punkt und machten ihn zu einer ihrer besten Seefestungen. Vom Felsen aus lässt sich die Wasserstrasse bewachen, die an ihrer engsten Stelle nur 14,2 km breit ist und jährlich von über 7000 Schiffen befahren wird. — Gibraltar ist auch der einzige Ort in Europa, wo wildlebende Affen vorkommen. Die muntern Tiere hausen in den Nischen und Löchern des Felsens und lassen sich gerne den Schutz der englischen Soldaten gefallen. ho.